Gemeinsam für die Umwelt ackern

Bad Homburg Neuer Verein will Kindern die Natur näherbringen und alle Generationen einbinden

Eine kurze Treppe hoch, durch einen Baumtunnel, dann steht der Besucher mitten in einem wilden Garten. Eine Schaukel hängt am Baum, das Gras wächst an manchen Stellen wild und mittendrin liegt ein selbst gebautes Bett. Für die Kinder ist es der perfekte Ort zum Spielen.

VON MARIE SOPHIE KAUCHER

Einmal in der Woche werkeln die Mitglieder des Vereins „Naturfamilien und Umwelthelden" in einem ganz besonderen Garten. Immer montags bietet das rund 1000 Quadratmeter große Grundstück am Rande der Berliner Siedlung Platz für die Familiengartengruppe. Deren Ziel ist es, auch Familien, die sich aus zeitlichen oder finanziellen Gründen keinen Garten leisten zu können, das Gärtnern in Gemeinschaft zu ermöglichen.

Jeder ist willkommen – vom Baby bis zur Großelterngeneration, als Familie oder als Einzelperson – nach dem Motto: Es brauche ein Dorf um ein Kind großzuziehen, kommen hier alle zusammen.

Ökologische Lebensweise

Die beiden Gründerinnen Johanna Siller und Bianca Schäfer wollen dabei eine ökologische Lebensweise umsetzen. So bringt jeder etwas mit und es entsteht jedes Mal ein kleines Büfett aus biologischen Lebensmitteln. Auch im Garten kommt die Natur nicht zu kurz, teils wird das Gras als Spielwiese gemäht, teils bleibt es zum Schutz der Kleinstlebewesen hoch und wild.

„Wir säen, ernten und essen", erzählen die Initiatorinnen Johanna Siller und Bianca Schäfer. Auch ihre beiden Söhne helfen gerne mit, während sie zwischendurch im Garten toben. Es ist eine offene Gruppe, jeder kann mithelfen, wie und wann er will. Die Idee entstand aus einem Konflikt heraus – aus dem zwischen ihrem Studium und dem Kindergartenbesuch ihres Sohnes Emil, so Siller. Da beides schwierig kombinierbar war, wünschte sich die Mutter eine Gruppe, um den Kindern eine alternative Gemeinschaft zu bieten.

Beide Mütter kannten sich aus einer Kleinkindergruppe, nun wollten sie ihren Kindern die Natur, sowie ein nachhaltiges Konsumverhalten zeigen.

Viel in Planung

Für dieses Jahr bekamen sie die Zusage, das Grundstück einmal pro Woche nutzen zu dürfen, sowie Unterstützung seitens der Stadt. Seit einem Monat nutzen sie den Garten. Die Ernte, unter anderem Kürbisse, soll im Herbst eingekocht oder in einem selbst gebauten Lehmofen gebacken werden.

Viele Projekte sind in Planung, deswegen hoffen die beiden weiterhin auf Unterstützung als neues Familienförderungsprogramm in Bad Homburg. Gerade bauen sie ein Keyhole-Hochbeet aus alten Ziegeln. Denn es gehört für sie zur Nachhaltigkeit dazu, alte Materialien wiederzuverwerten. So ist für Montag, 29. Juli, ein Mosaikprojekt geplant, bei dem alte Möbel verziert werden.

Donnerstags spielen alle in der Familienwaldgruppe. Unter verschiedenen Mottos erforschen die Kinder unter Aufsicht ihrer Eltern das Gebiet um den Hirschgarten. Zusammen werden Boote gebastelt und Tiere beobachtet, außerdem wird Essbares gesammelt. Auch eine Zusammenarbeit mit anderen Vereinen soll forciert werden. Zusätzlich wollen sie die Natur durch Müllsammeln und Baumpflanzungen als Umwelthelden schützen.

Die Söhne der beiden Mütter, Emil und Kiano, genießen die Natur übrigens sichtlich. „Hörst du die Grillen? Die sind doch ganz schön laut! Sie spielen Geige.", erklärt Kiano.

Im Mitmachgarten in Bad Homburg sind (von links) Johanna Siller, Emil, Bianca Schäfer, Kiano und Camillo aktiv. Foto: Reichwein

Im Mai mit ambitionierten Zielen gegründet

Die Gruppe „Naturfamilien & Umwelthelden" ist seit Mai dieses Jahres ein eingetragener Verein zur Förderung artgerechten Familienlebens, gesunder Lebensweise, des Umweltbewusstseins, der Umweltgerechtigkeit und des Naturschutzes. Jeden Montag treffen sich Mitglieder am Parkplatz der Kleingartenanlage Mariannenweg, im Leopoldsweg und laufen dann zum Garten. Dort können sie zwischen 15 und 18 Uhr im Garten helfen, spielen und picknicken.

Die Familienwaldgruppe trifft sich donnerstags von 15 bis 18 Uhr am Parkplatz Hirschgarten.

Diesen Monat ist die Teilnahme noch kostenlos, von August an werden kleinere Beiträge für Material fällig.

Vom kommenden Jahr an soll es zudem einmal im Jahr Netzwerktreffen geben, zu dem Vereine mit den Schwerpunkten Familie, Naturschutz und gesunde Lebensweise eingeladen sind, um sich kennenzulernen, auszutauschen und Synergieeffekte zu nutzen.

Wer sich für den Verein interessiert, kann einfach zu den Aktivitäten kommen. Außerdem gibt es weitere Infos zu den Gruppen, dem Konzept und den Terminen auf der Seite www.naturfamilienundumwelthelden.jimdofree.com. *msk*